

Fachunterricht Musik im Distanzunterricht –

Anregungen zur digital gestützten Umsetzung des kompetenzorientierten Lehrplans

- Im Folgenden werden Anregungen zur Umsetzung des kompetenzorientierten Lehrplans im Distanzunterricht gegeben; diese sind jeweils einzelnen Lernbereichen zugeordnet. Um zu zeigen, wo die Anregungen in den verschiedenen Schularten anwendbar sind, werden je beispielhaft mögliche Kompetenzerwartungen zitiert (z. B. „MS 6“ = Mittelschule, Jahrgangsstufe 6).
- Die gegebenen Beispiele wurden ausschließlich für die Jahrgangsstufen 1 mit 8 formuliert; für Kompetenzerwartungen aus höheren Jahrgangsstufen können die Beispiele analog als Anregungen verwendet werden.
- Erstellen Schülerinnen und Schüler zuhause innerhalb einer gestellten Aufgabe auf digitalem Wege Materialien, so ist zwingend darauf zu achten, dass dies im Ergebnis immer anonymisiert und unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien geschieht.
- Auch beim Musizieren zuhause (hier: Gesang und Spielen auf Blasinstrumenten, vgl. insbesondere Anregungen zu den Lernbereichen 1 und 3) sind die je geltenden Hygienevorschriften zu beachten.
- Wie im LehrplanPLUS selbst ist auch hier in den Anregungen zu möglichen Umsetzungen die Verschränkung der vier verschiedenen Lernbereiche mitzudenken.
- Aus Gründen der Gleichbehandlung können hier einzelne Apps oder Programme gegenüber anderen nicht hervorgehoben oder empfohlen werden. Es wird daher z. B. zu Audio- und Filmaufnahmen sowie zu deren Bearbeitung (Schneiden, Filtern, etc.) auf die technischen Möglichkeiten von Smartphones und Tablets verwiesen; für benötigte Musik- und Hörbeispiele kann auf die Mediathek in mebis samt entsprechenden Bearbeitungstools zurückgegriffen werden.

Lernbereich 1: Sprechen - Singen - Musizieren

1.) Recherche, Aufnahme, Dokumentation:

Statt z. B. einer Liedeinstudierung im Präsenzunterricht können die Schülerinnen und Schüler im heimatischen Umfeld auf Spurensuche gehen: Überlieferte Lieder und deren Kontext können aufgenommen/dokumentiert werden, ggf. können die neu erlernten Lieder auch weitergegeben/einstudiert werden. (Auf Schutz von Personendaten ist zu achten.)

Kompetenzerwartungen z.B.:

Die Schülerinnen und Schüler

- singen Lieder auswendig, mit Texthilfen und nach Zeichen, um ihr Liedrepertoire zu erweitern (GS 3/4)
- geben Auskunft über Inhalt und zentrale Aussagen von Liedtexten (z. B. bei Liedern, die eine Geschichte erzählen). (MS 6)
- erstellen eine Tonaufnahme einer eigenen musikalischen Präsentation und besprechen diese kritisch, um die eigenen musikalischen Fähigkeiten besser einschätzen zu können. (RS 8)
- singen und spielen Volksmusik aus verschiedenen Regionen Deutschlands mit Wissen um den jeweiligen Kontext. (GY 5)

2.) Musikalisches Experimentieren und Gestalten

Statt z. B. des Musizierens in Gruppen im Präsenzunterricht bekommen die Schülerinnen und Schüler für das Musizieren zuhause eine Grundlage für das Experimentieren und Improvisieren, z. B. ein rhythmisches/harmonisches Playback, zu welchem rhythmisch improvisiert werden kann (mit zuhause vorrätigem Material), evtl. auch – je nach individueller Möglichkeit – mit einem Instrument (hier kann zur Vereinfachung der Bereich der Melodietöne beschränkt werden auf z. B. eine Pentatonik) oder auch vokal (z. B. mit rhythmisiertem Sprechgesang). Ergebnisse können aufgenommen, geteilt und kommentiert werden. (Auf Schutz von Personendaten ist zu achten.)

Kompetenzerwartungen z.B.:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden einfache Spieltechniken und Begleitformen auf dem Orff-Instrumentarium unter Berücksichtigung von Links- oder Rechtshändigkeit an. (GS 1/2)
- begleiten und gestalten Texte und Lieder mit verschiedenen musikalischen Ausdrucksmitteln. (GS 1/2)
- experimentieren mit rhythmischen Patterns auf Rhythmus- und Körperinstrumenten sowie Alltagsgegenständen und gestalten mit Rhythmusbausteinen passende Begleitungen für Lieder (MS 5)
- setzen einfache Schlagzeugnotation mit Bodypercussion, Schlaginstrumenten und auf dem Drumset um. (RS 6) improvisieren frei oder auf Grundlage einfacher Rhythmusmodelle und beschreiben Klangwirkungen der von ihnen erschaffenen Musik mit angemessenem Vokabular. (GY 6)
- setzen stilgerecht Rockmusik oder funktionale Musik, ggf. unter Verwendung von digitalen Medien, in angeleiteten Gestaltungsversuchen um und präsentieren die Ergebnisse. (GY 8)

3.) Gestalten von Musik

Statt des Gestaltens in Gruppen im Präsenzunterricht können die Schülerinnen und Schüler zuhause mit selbstaufgenommenem (z. B. Umweltgeräusche) oder durch die Lehrkraft vorgegebenem Material arbeiten und daraus ggf. (nach Vorbild einer Soundscape) ein neues Musikstück formen, das Formen, Stilstiken und Genres umsetzt (z. B. Rondo, Sonatenhauptsatzform; Musique concrète) oder Inhalte transportiert (z. B. Programmmusik, Filmmusik). (Auf Schutz von Personendaten ist zu achten.)

Kompetenzerwartungen, z. B.:

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen ausgewählte Wiedergabe- und Aufnahmemedien zur musikalischen Begleitung, Präsentation und Reflexion und bewerten deren Zweck und Eignung. (GS 3/4)
- hören bewusst Alltagsgeräusche (z. B. Baustellen- und Straßenlärm, Natur- und Tiergeräusche) und Musik in der Öffentlichkeit (z. B. Straßenmusik, übende Nachbarn), um Wirkungen auf die Wahrnehmenden zu beschreiben. (MS 5, hier: Lernbereich 2)
- musizieren Stücke der klassischen Musik oder gestalten eigene Musik auf Basis von Ideen klassischer Komponisten und begründen anhand der eingesetzten Mittel Wirkungen der klingenden Musik. (GY 6)

Lernbereich 2: Musik – Mensch – Zeit

1.) Recherchieren, Reflektieren, Präsentieren

Statt des Präsentierens von Recherche-Ergebnissen im Präsenzunterricht können die Schülerinnen und Schüler diese mit digitalen Tools (z. B. Powerpoint, Erklärvideo) anregend aufbereiten. Die Präsentationen können entweder im Online-Chat gezeigt, im gemeinsamen Portal eingestellt oder als Grundlage für Live-Vorträge (durch die Autorin/den Autor selbst oder wiederum durch andere Klassenmitglieder) verwendet werden. (Auf Schutz von Personendaten ist zu achten.)

Kompetenzerwartungen, z. B.:

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen hörend erarbeitete Werke, benennen deren Titel und Komponisten und geben Auskunft über biografische, zeitliche und musikalische Bezüge, um ihre Einblicke in Zusammenhänge zwischen Musik, Person und Zeit zu erweitern. (GS 3/4)
- analysieren die mediale Darstellung aktueller Musikstars, um eine kritisch-objektive Sichtweise auf den kommerziellen Musikbetrieb zu entwickeln. (MS 7)
- nutzen ihre Kenntnisse über grundlegende Rechte im Umgang mit Musikangeboten und reflektieren auf dieser Grundlage den Wert fremden geistigen Eigentums. (RS 8)
- beschreiben altersgemäß zentrale Stationen in den Biografien der Komponistinnen und Komponisten und ordnen deren Lebensverhältnisse in das zeitliche und gesellschaftliche Umfeld ein. (GY 5)
- erklären Entwicklungen in der Filmmusik und analysieren typische Techniken und Funktionen, z. B. Underscoring, Paraphrasierung, Kontrapunktierung. (GY 8)

2.) Wahrnehmen, beschreiben, bewerten:

Statt des gemeinsamen Rezipierens im Präsenzunterricht (z. B. Audio, Video), können die Schülerinnen und Schüler hier von der Lehrkraft zu einem Thema bereitgestellte Informationen u.a. zu Musikstilen (z. B. Hintergründe, aufführungsspezifische Informationen) mit dem je tatsächlichen Erscheinungsbild (z. B. per Audio- oder Videomitschnitte von Proben- oder Aufführungen, z. B. aus mebis, o.ä.) abgleichen; die daraus gewonnenen Erkenntnisse können wiederum aufbereitet und geteilt werden (s. Punkt 1.).

Kompetenzerwartungen, z. B.:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und beschreiben Videoclips anhand geeigneter Kriterien (z. B. Zusammenhänge zwischen Musik und Handlung, beabsichtigte und erzielte Wirkungen, ggf. Choreografie). (MS 8)
- beschreiben Musik in einem nicht abendländisch geprägten Kulturkreis (z. B. Afrika, Naher Osten, Ferner Osten, Südostasien), um ihren (musikalischen) Horizont zu erweitern. (GY 8)
- äußern sich werte- und sachbezogen zu Choreografien verschiedener Arten von Showtanz im Bereich der Populärmusik, um Funktionen der einzelnen Choreografien begründet zu reflektieren. (GY 8)

3.) Reflektieren, Analysieren, Darstellen:

Statt der im Klassenverband erfolgenden Analyse von Musik im Präsenzunterricht können die Schüler anhand entsprechend aufbereiteter Quellen in mebis/ im Internet materialgestützt Musik hörend (und ggf. visuell, z. B. durch zeitgleiche grafische Umsetzung der Musik) nachvollziehen. Dies ermöglicht einen höheren Grad an Erfassbarkeit von Musik durch eigenes Steuern des Abspielens und durch ggf. visuelle Umsetzung des für Schülerinnen und Schüler oft abstrakten Hörvorgangs. Im Anschluss daran können sie sich zu konkret gestellten Fragen äußern.

Kompetenzerwartungen, z. B.:

Die Schülerinnen und Schüler

- hören Werke oder Werkausschnitte bewusst an und beschreiben diese anhand erarbeiteter Aspekte (z. B. Besetzung, Form, Funktion). (GS 3/4)
- erkennen charakteristische Elemente musikalischer Werke in anderen Zusammenhängen wieder (z. B. Ludwig van Beethoven: 9. Sinfonie – Europahymne). (GS 3/4)
- rufen Musik und musikbezogene Information von verschiedenen Medien ab (z. B. CD, DVD, Internet) und nutzen diese zweckgebunden. (GS 3/4)
- nehmen musikalische Werke in Bezug auf ihre Funktion und Wirkung wahr und geben Auskunft über zeitliche, biografische oder strukturelle Zusammenhänge. (GY 5)

Lernbereich 3: Bewegung – Tanz – Szene

1.) Bewegung umsetzen und gestalten

Statt Anleitung durch die Lehrkraft zu Bewegung und Choreografie im Klassenverband des Präsenzunterrichts können die Schülerinnen und Schüler durch Online-Tutorials ihr Bewegungsrepertoire erweitern und verschiedene Bewegungsformen/-patterns/Tanzschritte/Moves etc. einstudieren; dabei können auch z. B. Familienmitglieder miteinbezogen werden. Bewegungspartituren können erstellt und z. B. online an andere Klassenmitglieder zur Umsetzung weitergegeben, bzw. entsprechende Ergebnisse in der Familie dokumentiert werden. (Auf Schutz von Personendaten ist zu achten.)

Kompetenzerwartungen, z. B.:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Lieder und Instrumentalstücke mit erarbeiteten und selbst erfundenen Bewegungen, um ein erstes Bewusstsein für vielfältige künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln. (GS 1/2)
- gestalten Lieder, Textvorlagen, Instrumentalstücke oder Themen mit erarbeiteten und selbst erfundenen Bewegungen und Bewegungschoreografien. (GS 3/4)
- entnehmen Bewegungspartituren weitgehend selbständig Anweisungen unter Nutzung von Fachbegriffen, setzen sie um und erstellen unter Verwendung bereits bekannter und selbst erfundener Symbole Bewegungsanleitungen. (MS 7)
- entwickeln in der Gruppe eine kurze Schrittfolge zu einem Abschnitt eines Musikstücks oder drücken gemeinsam außermusikalische Inhalte und Stimmungen mit verschiedenen künstlerischen Mitteln (Bewegung, Tanz oder darstellendes Spiel) aus. (RS 6)
- erfinden und präsentieren Bewegungsabläufe zur Darstellung der musikalischen Parameter Dynamik und Tempo. (GY 5)
- übertragen mithilfe von Symbolen gemeinsam entwickelte Bewegungsabläufe zur Musik in eine Bewegungspartitur. (GY 6)

2.) Kreatives Darstellen von Musik und Geschichten:

Statt der szenischen Darstellung von Inhalten (z. B. Parameter in der Musik, Komponistenportraits) in der Klassensituation können diese zuhause auf verschiedene Weise kreativ umgesetzt werden (z.B. durch Hörspiel, Playmobil-/Lego-Film, Fotos/Standbilder, Collagen, Schattenspiel, Comic, Verarbeitung von Material mittels digitaler Tools). In den Prozess und/oder die Präsentation können z. B. Familienmitglieder miteinbezogen werden und/oder die Präsentationen können online in der Klasse geteilt werden. (Auf Schutz von Personendaten ist zu achten.)

Kompetenzerwartungen, z. B.:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten musikalische Spielszenen zu Liedtexten, Gedichten oder Erzählungen mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmitteln (Bewegung, Tanz, Musik, darstellendes Spiel) (GS 1/2)
- gestalten musikalische Spielszenen zu Erzählungen, Programmmusik, Instrumentalmusik ohne Programm, Vokalmusik oder Musiktheater durch Verbindung verschiedener künstlerischer Ausdrucksmittel (Bewegung, Tanz, Musik, darstellendes Spiel). (GS 3/4)
- interpretieren Musik, Inhalt und Stimmung von Ausschnitten eines mehrteiligen Werks szenisch, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten der einzelnen Teile zu erleben. (GY 7)
- setzen Text und Hörbeispiel einer Opernszene im darstellenden Spiel um oder entwickeln dem Inhalt und Aufbau eines kurzen Musikstücks, das als Vorform des Jazz gilt, entsprechende Bewegungsabläufe. (RS 8)

Lernbereich 4: Musik und ihre Grundlagen

1.) Sprechen über Musik:

Statt der gemeinsamen Analyse können auf Basis musikalischer Parameter und ggf. Zuschreibung von Charaktereigenschaften zu Musik Musikstücke besprochen und beschrieben werden, wofür Aufnahmen z. B. aus mebis vorgegeben werden können. Mittels „Expertenrunden“ o.ä. kann hier auch über Gehörtes begründet diskutiert werden.

Kompetenzerwartungen, z. B.:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden dynamische Stufen und Entwicklungen hörend, identifizieren sie im Notenbild und wenden entsprechendes Fachvokabular an, um ihre musikalischen Wahrnehmungen auszudrücken. (MS 5)
- verwenden einen Grundwortschatz an italienischen Fachbegriffen in den Bereichen Dynamik und Tempo. (GY 5)
- hören konzentriert Musikstücke und beschreiben charakteristische Elemente aus den Bereichen Besetzung, Satztechnik, Artikulation, Rhythmik/Metrik, Form, Tempo und Dynamik. (GY 6)

2.) Musiktheoretische Grundlagen

Der Kompetenzaufbau im Bereich musiktheoretischer Grundlagen kann bezüglich Übung und Intensivierung durch die Verwendung digitaler Apps und Programme unterstützt werden. Entsprechende Anschaffungen sind von der Schule mit dem Sachaufwandsträger abzusprechen.

Kompetenzerwartungen, z. B.:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Notenwerte, Pausenwerte und Taktarten, auch beim Singen und beim Spiel auf Rhythmusinstrumenten. (GS 3/4)
- hören bewusst im Vergleich Dur- und Molldreiklänge, verbalisieren Klangwirkungen und erklären den unterschiedlichen Aufbau mithilfe der Klaviertastatur. (MS 7)
- identifizieren im Notenbild und notieren selbständig die diatonischen Intervalle von der Prime bis zur Oktave, um Klangvorstellungen verschiedener Musikstile nachzuempfinden und in Ansätzen eigene Ideen von Zusammenklang umzusetzen. (RS 6)
- lesen und schreiben traditionelle Notenschrift, um einfache musikalische Abläufe adäquat erfassen bzw. darstellen zu können. (GY 5)

3.) Instrumentenkunde:

Statt auf die im Musiksaal vorhandenen Instrumente können die Schülerinnen und Schüler auf kostenfreie Internetseiten zurückgreifen, die Instrumente und deren Einsatz plastisch darstellen (z. B. auf Webseiten von Orchestern, Rundfunksendern, etc.). Im Anschluss können sie selbst Bau und Spielweise von Instrumenten durch verschiedene Formen der Präsentation (s. Lernbereich 2) der Klasse vermitteln, dabei nach Möglichkeit auch mittels Instrumenten im eigenen Haushalt.

Kompetenzerwartungen, z. B.:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Bezeichnung, Aussehen, Klang und Spielweise je eines (weiteren) Vertreters der Instrumentenfamilien des Orchesters und eines Tasteninstrumentes und identifizieren diese Instrumente in Hörbeispielen. (GS 3/4)
- unterscheiden auf der Basis ihres bisherigen Wissens über Instrumente hörend und sehend verschiedene Holz- und Blechblasinstrumente, erklären Unterschiede der Tonerzeugung und beschreiben ggf. Bedeutungen einzelner Instrumente für die Musik im eigenen Umfeld oder anderer Regionen. (RS 8)
- vergleichen exemplarische Instrumente verschiedener Gruppen (Holzblas-, Blechblas-, Streich-, Schlag- und Tasteninstrumente) hinsichtlich Bau, Klang und Spielweise. (GY 5)

Bernhard Zink